

## Berichterstattung Beruwala – Herbst 2012

14. Hilfsreise von Landrat a.D. Karl Eyerkaufner nach Sri Lanka

### Von der Katastrophenhilfe zum Partnerschaftsprogramm

**Beruwala, Sri Lanka (Herbst 2012)** Beinahe wäre Landrat a.D. Karl Eyerkaufner zum Gespräch mit dem neuen deutschen Botschafter auf Sri Lanka, Dr. Jürgen Morhard, zu spät gekommen. Tausende Professoren, Lehrer, Studenten und Gewerkschafter hatten den Verkehr in der Hauptstadt Colombo lahmgelegt. Sie demonstrierten für höhere Investitionen des Inselstaates in die Bildung. Sechs Prozent des Bruttoinlandsproduktes soll Sri Lanka nach ihrem Willen in die Bildung investieren. Gerade einmal zwei Prozent sind es gegenwärtig.

Da trifft es sich gut, das der Main-Kinzig-Kreis zu Beginn der sich entwickelnden Partnerschaft mit Beruwala vor allem Projekte im Schulwesen in den Mittelpunkt stellen will. Zwei Schulen mit Jahrgangsstufen von eins bis zwölf sind besonders interessiert, mit Schulen des Main-Kinzig-Kreises einen partnerschaftlichen Austausch vorzubereiten: das Wisdom International College und die Schule Maligahama Maha Vidyalaya.

Auf seiner 14. Hilfsreise besuchte Eyerkaufner – vor seiner politischen Karriere selbst Schulleiter – beide Schulen und führte intensive Gespräche mit den Schulleitungen und mit Schülerinnen und Schülern der Oberstufe. Und bei der Rückreise hatte er die schriftlichen Absichtserklärungen beider Schulen im Gepäck. Die wird Eyerkaufner nun mit seinem Nachfolger Erich Pipa, dem Kreisausschuss und dem Staatlichen Schulamt besprechen.

Mit dem deutschen Botschafter, Beruwalas Bürgermeister Milfer Caffoor, Vertretern des Goethe-Instituts, der Friedrich-Ebert-Stiftung und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) besprach Eyerkaufner vor Ort die Möglichkeiten der praktischen Umsetzung der vom Kreistag am 1. Juni und vom Parlament der Stadt Beruwala am 10. Juli einstimmig beschlossenen Partnerschaftserklärung.

„Nach der Flutkatastrophe an Weihnachten 2004 haben wir die ärgste Not gelindert. In den kommenden Jahren entwickelte sich die Katastrophenhilfe dank der großartigen Hilfsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger im Main-Kinzig-Kreis zu einer der nachhaltigsten Initiativen auf der Insel. Die offizielle Partnerschaft ist die nächste, folgerichtige Stufe“, fasst Eyerkaufner die Entwicklung zusammen.

Sprachkurse für Lehrer und Schüler, Begegnungen junger Menschen im Sport und in der Kultur, Personal- und Wissensaustausch auf dem Gesundheitssektor, Studieren in Sri Lanka und in Deutschland... das sind nur einige Möglichkeiten, die sich für die Menschen in beiden Regionen künftig eröffnen.

Neben der Vorbereitung der Partnerschaft galt das Interesse des Landrats a.D. natürlich auch diesmal wieder der Hilfe vor Ort. „Kleinere Reparaturen werden längst von den Schulen und Kindergärten selbst ausgeführt, notwendiger Ersatz vor Ort gekauft. Alles ist tiptop in Schuss“, kann Karl Eyerkaufner den Spendern aus dem gesamten Kreisgebiet berichten.

Und die Hilfe geht weiter: Am Weltkindertag durften Vorschulkinder aus Beruwala den Zoo in der 60 Kilometer entfernten Hauptstadt Colombo besuchen. Ein großzügiger Spender aus dem Main-Kinzig-Kreis hat damit den Kindern einen großen Traum erfüllt. Keines der Kinder war je zuvor in einem Zoo, wie die Erzieherinnen versicherten.

Große Erleichterung im Dorf Hena Marakkalawatha, wo 14 neue Holzhäuser an einen neu errichteten Abwasserkanal angeschlossen wurden. „Eine weitere Brutstätte für Infektionskrankheiten weniger“, freut sich Eyerkaufner, der mit Spenden aus dem Main-Kinzig-Kreis schon mehrere Kanalbauten veranlasst hatte.

Bei seiner vorangegangenen Reise im April dieses Jahres hatte Eyerkaufner zehn neue Wohnhäuser für arme Großfamilien in Auftrag gegeben. Neun davon konnte er jetzt einweihen. Ein Haus – das insgesamt achzigste – befindet sich noch im Bau.

Unvorstellbar groß war die Freude der 14-köpfigen Familie Saman Kumara, die ihre Elendshütte verlassen konnte und mit Hilfe der Schülerinnen und Schüler der Hanauer Paul-Gerhardt-Schule ein solides Steinhaus in Eigenleistung errichtete.

Für viele Kinder in den ärmsten Familien hatte Eyerkaufner Textilien dabei, um die seine Frau Marion bei Freunden und Bekannten gebeten hatte.

Unterdessen zieht ein finanzielles Problem auf. „Leider laufen seit einigen Monaten die Preise für Baumaterial davon. Konnten unsere Helfer vor Ort noch vor zwei Jahren Zement, Steine, Holz und Ziegel für ein Haus für rund

500 Euro kaufen, schlägt ein Hausbau in diesem Jahr schon mit 800 Euro zu Buche. In wenigen Wochen wird ein Familienhaus 1.000 Euro kosten“, berichtet der Landrat. Grund ist der Wiederaufbau im Norden und Osten des Landes nach dem Ende des 30 Jahre währenden Bürgerkrieges mit seinen insgesamt rund 80.000 Opfern.

In dem in Jahrzehnten verwüsteten Landesteil baut die Regierung nun Krankenhäuser, 50.000 Wohnhäuser, Straßen und andere Infrastruktureinrichtungen, welche die Baumaterialien verknappen und so die Preise erhöhen.

Der Bedarf an der Westküste, an der die Bürgerinnen und Bürger des Main-Kinzig-Kreises helfen, ist derweil ungebrochen. Auch bei dieser Reise besuchte Karl Eyerkauf wieder zahlreiche verarmte Familien, die auch knapp acht Jahre nach der schlimmsten Flutkatastrophe der Neuzeit noch immer in menschenunwürdigen Zuständen leben. „Ich hoffe, dass unsere Hilfe mit den Spenden der Menschen in unserem Kreis weitergehen kann und werde mich weiterhin persönlich darum kümmern, dass jeder Cent bei den Bedürftigen ankommt“, versichert Eyerkauf.

*Wer sich an der Hilfe für Beruwala beteiligen möchte dem steht das Spendenkonto 99994 bei allen Sparkassen des Main-Kinzig-Kreises, Sparkasse Hanau (BLZ 506 500 23), Kreissparkasse Gelnhausen (507 500 94) und Kreissparkasse Schlüchtern (530 513 96) zur Verfügung.*



Landrat a.D. Karl Eyerkauf diskutiert mit Schülern in Beruwala über die Chancen einer Partnerschaft mit Schulen des Main-Kinzig-Kreises.



Lagebesprechung in Berwalas Rathaus. Landrat a.D. Eyerkauf erörtert mit Bürgermeister Milfer Caffoor (mitte) und seinen Amtsleiterinnen die Möglichkeiten einer Partnerschaft der Regionen.



Die Schülerinnen und Schüler der Roman Catholic Junior School freuen sich immer auf Besuch aus dem Main-Kinzig-Kreis. Hier haben die Spenden aus dem Kreis schon den Aufbau von vier Schulgebäuden ermöglicht.



Die verarmte Familie Faiz mit ihren fünf Kindern bekam im Frühjahr ein festes Dach über dem Kopf. Diesmal hatte Eyerkauf Textilien für die Kinder im Gepäck.